

Zusammenfassung

Die Studie erforscht die Verflechtung zwischen der städtischen Raumproduktion und der Geschichte der Stadeliten von Buenos Aires und rekonstruiert *urban imaginaries*, d. h. Wahrnehmungen und Vorstellungen der Stadt. Dabei lenkt das Buch den Blick auf eine Reihe von Epidemien, die eine breite Diskussion über den städtischen Raum auslösten. Auf der Suche nach den Ursachen der Epidemien gerieten drei Arten von Raum in den Fokus: industrielle Schlachthöfe, von Migrant*innen bewohnte Mietshäuser und ein Park im Stadtteil Palermo. Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den *saladeros*, den industriellen Schlachthöfen. Anhand der Rekonstruktion der Debatte über Industrie wird gezeigt, dass die Moderne einerseits der allgemein akzeptierte Diskurs war, aber andererseits auch, dass ihr Inhalt dennoch kontrovers war. Das zweite Kapitel befasst sich mit den *conventillos*. Diese waren Mietshäuser, in denen Arbeiter*innen lebten. Dieses zweite Kapitel zeigt, dass die Eliten sich nicht als eine mächtige Oligarchie verstanden, sondern vielmehr als eine zersplitterte soziale Gruppe. Den Eliten stand einer ‚anderen Bevölkerungshälfte‘ gegenüber, die sich zu einer schwer kontrollierbaren und potenziell feindlich eingestellten Arbeiterklasse entwickelte. Im dritten Kapitel wird gezeigt, wie ein Park im Stadtteil Palermo als Erfüllung einer Stadtvision der Eliten fungierte: Der Park war der Ort, der die Vorstellung von Buenos Aires als Metropole, die durch ihre Raffinesse an der Moderne teilnahm, verkörpern sollte. Der Park, der konzipiert wurde, um den unteren Schichten Erholungsmöglichkeiten zu schenken, wurde stattdessen zum exklusiven Treffpunkt der Oberschichten.

Abstract

The study explores the interconnection between the urban production of space and the history of Buenos Aires' urban elites, reconstructing urban imaginaries, that is, perceptions and conceptions of the city. The book focuses on a series of epidemics that triggered a broad discussion concerning urban space. In the search for the causes of the epidemics, three types of space came into focus: industrial slaughterhouses, tenements inhabited by migrants, and a park in the Palermo neighborhood. The first chapter deals with the *saladeros*, the industrial slaughterhouses. By reconstructing the debate on industry, this first part shows that on the one hand, modernity was the generally accepted discourse, but on the other hand, its content was controversial. The second chapter deals with the *conventillos*, tenement houses in which workers lived, and shows that the elites did not see themselves as a powerful oligarchy, but rather as a fragmented social group. The elites were faced with an 'other half' that was becoming a hardly controllable and potentially hostile working class. The third chapter shows how a park in the Palermo neighborhood functioned as the fulfillment of an urban imaginary of the elites: the park was the place that would embody the idea of Buenos Aires as a metropolis that participated in modernity through its sophistication. The park, conceived to give recreational opportunities to the lower classes, became instead the exclusive meeting place of the upper classes.